

„... Müllers rechne ich ihre Haltung besonders hoch an, denn das ist wirkliche menschliche Größe, daß sie zu Dir hielten, trotzdem sie meinen Weg ablehnten. Vielleicht versteht uns mancher, wenn er begreift, dass wir nur ein Ziel hatten: unserem Volk das zu ersparen, was es dann doch erleben musste. Und wenn es keinerlei Anti-Nazi-Kräfte gegeben hätte im Deutschen Volk, dann wären heute nicht einmal die Anfänge einer Selbstverwaltung da, wie sie heute doch sind, und wir wären nur und 100%tig Objekt. Die Antinazikräfte sind die einzigen Bürgen, die das deutsche Volk in der Welt heute hat und denen die Welt das moralische Recht zubilligt, für Deutschland zu sprechen. Daß wir es von drüben her taten, war freilich ungewöhnlich, aber das lag ja daran, daß die Zustände im Deutschen Reich Adolf Hitlers noch „ungewöhnlicher“ waren. Und wo eine legale Opposition nicht möglich ist, da kann man nur 2 Dinge tun: entweder sein Gewissen totschiessen und sein Volk sehenden Auges in den Abgrund stürzen lassen oder aber den Weg eines Yorck von Tauroggen und eines Wilhelm Tell gehen: „Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden, greift er hinauf getrosteten Mutes in den Himmel und holt herunter seine ewigen Rechte, die droben hangen unveräußerlich“, da gibt es dann nur noch das „Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht.“ Und wenn wir auch mit zerrissenem Herzen kämpften, weil wir unser Liebstes im Machtbereich der skrupellosesten Tyrannen wußten (freilich nie glaubten, dass sie auch dieses Verbrechen ausführen würden), so sagten wir uns immer: wenn wir für Deutschlands Leben und Rettung kämpfen, dann dürfen wir wieder mit Schiller sagen: „wir stehn für unser Land, für unsere Weiber, unsere Kinder.“ Denn die Katastrophe musste ja auch unsere Lieben einmal überrollen, u. davor wollten wir auch sie retten.“